

Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: 10. Klasse (27 SuS, 13w/14m)

Zeit: 8.15 – 9.50

Ort: Turnhalle Gymnasium

Fachleiter:

Thema der Unterrichtseinheit:

Entwicklung und Erprobung von eigenen Zieh- und Schiebekämpfen mit der Absicht, faire Möglichkeiten zum Kräfteressen selbstständig zu erarbeiten und auszuprobieren und die Motivation und Anstrengungsbereitschaft der SuS beim Kämpfen zu steigern.

Kernanliegen:

Die SuS sollen in Kleingruppen eigene Zieh- und Schiebekämpfe erarbeiten und dazu selbstständig Regeln entwickeln und erproben. Anschließend sollen beispielhaft von den SuS entwickelte Kämpfe präsentiert und von den anderen Gruppen erprobt werden.

Durch die Entwicklung eigener Kämpfe soll die Motivation der SuS gegenüber dem Inhaltsbereich „Kämpfen und Ringen“ gesteigert werden.

Ergänzende Zielaspekte:

Die SuS sollen

- in den Kleingruppen ein Begrüßungsritual vereinbaren,
- wesentliche Regeln für Zieh- und Schiebekämpfen erarbeiten,
- neue Zieh- und Schiebekämpfe kennenlernen und anschließend in der Übungsphase praktisch umsetzen,
- diese beispielhaften Kampfformen hinsichtlich ihrer Effektivität und Praktikabilität überprüfen und bewerten,

- sich in einer Zweikampfsituation behaupten und sich gegen einen Partner/Gegner durchsetzen,
- Freude am Kämpfen und Ringen zeigen und sich anstrengen,
- Lernen, dass gemeinsames spannendes Kämpfen erst möglich wird, wenn sich die Partner/Gegner an die verabredeten Regeln halten,
- insbesondere personale und soziale Kompetenzen wie Kooperations-, Verständigungsbereitschaft und Teamfähigkeit weiterentwickeln,
- durch eine offene Unterrichtsgestaltung in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung weiter gefördert werden,
- verantwortungsvoll gegenüber ihrem Partner/Gegner agieren,
- ihre koordinativen Fähigkeiten, vor allem Gleichgewichts-, Anpassungs-, Differenzierungs-, Orientierungs- und Reaktionsfähigkeit und ihre Reaktionsschnelligkeit verbessern,
- ihre Kraft erfahren und einschätzen können.

Phase	Geplantes Vorgehen	Didaktisch-methodischer Kurzkomentar
Einstieg/ kognitive Phase	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzkreis in der Halle, Begrüßung, Bekanntgabe der Thematik, Überblick über die Stunde - Unterrichtsgespräch: kurze Wiederholung: Welche Funktionen hat ein Begrüßungsritual? Welche Merkmale haben Zieh- und Schiebekämpfe? Was sollte man beim Kämpfen und Ringen beachten? Warum sind Regeln und deren Einhaltung beim Ringen und Kämpfen wichtig? Welche Regeln sind besonders wichtig? 	<p>Transparenz, Aufnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Wiederholung Gelerntes festigen und sichern - bestimmte Verhaltensregeln werden thematisiert, somit kann ein erster Ordnungsrahmen geschaffen und Verletzungen vorgebeugt werden - Zieh- und Schiebekämpfe sind Kämpfe mit relativ wenig Körperkontakt und einem geringen Verletzungsrisiko
Einstimmung Erarbeitungsphase	<p>Sitzkreis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung des Ablaufs - Verteilung der Aufgabenkarten (s. Anlage) - Selbstständige Bildung der Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Bildung der Gruppen verringert Berührungängste und steigert die Motivation - Aufgabenkarten verringern Zeitaufwand und erhöhen Verständnis der zu erledigenden Aufgaben
Erarbeitungsphase	<p>SuS arbeiten in Kleingruppen (4-5 SuS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der kleinen Mattenflächen - Erarbeitung von Zieh- und Schiebekämpfen - Entwicklung von Regeln - Durchführung und Erprobung der Kämpfe - SuS überarbeiten gegebenenfalls Regeln und Kampfform - Entwickelte Regeln werden auf den Aufgabenkarten festgehalten - L. beobachtet Ablauf in den Gruppen, hilft, gibt Tipps und Hinweise - L. sucht sich beispielhaft zwei Kämpfe aus, die in einer Demonstrationsphase von den SuS präsentiert und von den anderen Gruppen erprobt werden sollen <p>Invaliden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Invaliden arbeiten in den Kleingruppen mit, z.B. dienen - sie als Kampfrichter oder fixieren die Matten 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliche Kooperation der SuS - Erarbeitung eigener Kämpfe steigert die Motivation und die Anstrengungsbereitschaft der SuS - Entwicklung der Regeln erhöht Bewusstwerdung dieser und fördert die Verständigung der SuS untereinander - Arbeit in Kleingruppen fördert das verantwortungsvolle Miteinander - Invaliden: Integration der Invaliden in die Gruppen; Übernahme von Verantwortung als Kampfrichter

Demonstration	<p>Sitzkreis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beispielhaft werden zwei von der L. ausgesuchte Kämpfe von den Gruppen demonstriert und das dazu gehörende, entwickelte Regelwerk erläutert 	<ul style="list-style-type: none"> - die L. bemüht sich zwei unterschiedliche und besonders kreative Kämpfe auszuwählen, um die Motivation bei der Erprobung dieser Kämpfe zu steigern
Übungsphase	<p>Kleingruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die SuS sollen in ihren Kleingruppen die präsentierten Kämpfe erproben, dabei sollen die Kampfpartner innerhalb der Gruppe immer wieder gewechselt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Partnerwechsel soll das Kräfteressen in den Kämpfen intensiviert werden - durch Erprobung der Kämpfe soll Freude am Kämpfen und Ringen gesteigert werden
Abschluss-reflexion	<p>Sitzkreis SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Eindrücke und Erfahrungen beim Kämpfen schildern - Regeln ggfs. ergänzen und erweitern, - Vorschläge zur Weiterentwicklung der Kampfformen machen (Wie kann man die Kampfformen ausbauen und intensivieren?) 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Stunde - SuS sollen sich Gedanken über das Angewandte machen

Aufgabenkarte

1. Wir begrüßen und verabschieden den Gegner mit...

2. Als Kampfsignal haben wir festgelegt:

3. Wir nehmen folgende Startposition ein:

4. Gewinner des Ringkampfes ist wer...

5. Was ist verboten?

6. Was ist erlaubt?
